

seine letzten Lebensjahre in Friedrichsruh, geehrt und geliebt vom deutschen Volke wie kaum irgend ein anderer vor ihm. Auch als Schriftsteller bedeutend, hat er uns in seinen „Briefen an seine Brant und Gattin“ und seinen „Lebenserinnerungen“, wie in seinen viele Bände umfassenden „Reden“ die wichtigsten Quellen zur Geschichte des 19. Jahrhunderts hinterlassen. Er starb in Friedrichsruh am 30. Juli 1898. „Ein treuer deutscher Diener Kaiser Wilhelms I.“ — Fürst Bismarcks Briefe an seine Brant und Gattin. S. 299 f. S. 346 f. Stuttgart 1900.
29. Am schönen Rhein.
30. Im Lande der Magyaren.

Bölsche, Wilhelm, ist geboren in Köln am 3. Januar 1861, Anhänger Häckels, lebt als naturwissenschaftlicher Schriftsteller in Berlin-Friedrichshagen. — Weltblick, Gedanken zu Natur und Kunst. Dresden 1904.

1. Eine Freundschaft im Tierreich.

Boesch, Hans, — Kinderleben in der deutschen Vergangenheit. Leipzig 1909. Eugen Diederichs.

21. Kinderspielzeug in vergangener Zeit.

Broeker, Magdalene von, ist geboren am 26. November 1856 in Livland, gestorben am 5. September 1901 in Dresden, wo sie, frühzeitig angeregt durch die reichen Kunstsammlungen ihres Vaters, durch den Besuch der Dresdener Museen und durch Studienreisen nach Italien eine fruchtbare Lehrtätigkeit in Kunstgeschichte ausübte. Aus der Lehrpraxis heraus erwuchs ihr meisterhaftes Buch: „Kunstgeschichte im Grundriß“, das wie kaum ein zweites Verständnis und Begeisterung für das Fach der Kunstgeschichte zu wecken geeignet ist. — Kunstgeschichte im Grundriß, S. 194 f., 5. Aufl., heraus-

gegeben von Richard Bärkner, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.

52. Das Kolofo.

Bärkner, Richard, ist geboren am 10. Februar 1856 zu Dresden und lebt als Superintendent zu Auma. Vornehmlich kunstgeschichtlicher und musikwissenschaftlicher Schriftsteller. Sein Hauptwerk: Richard Wagner, sein Leben und seine Werke. — Hans Sachs. Ein Volksabend, Gotha. Verlagsbureau 1905.

42. Sans Sachs.

Dahn, Felix, Sohn des berühmten Künstlerpaars Friedrich und Konstanze Dahn, ist geboren zu Hamburg am 9. Februar 1854. Seine Jugend verlebte er in München und studierte von 1880—85 in Berlin und München Jura. Sodann Professor der Jurisprudenz in Würzburg, Königsberg (1872—87) und Breslau. Bedeutender Rechtsgelehrter und Dichter, entfaltete er eine außerordentlich umfangreiche wissenschaftliche und dichterische Tätigkeit, wovon zahlreiche wissenschaftliche Werke (Könige der Germanen), Romane (Kampf um Rom, Bis zum Tode getreu) und Dramen (König Roderich, Markgraf Rüdiger v. Bechelaren) Zeugnis ablegen. Seit 1875 ist Felix Dahn vermählt mit Theresie, Frein von Droste-Hülshoff, einer Nichte der bekannten Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. — Bissula. Ein Roman aus der Völkerwanderung. Leipzig 1885.

12. Ein alemannisches Heerding zur Zeit der Völkerwanderung.

Dammer, Udo, geboren zu Apolda am 8. Januar 1860, ist Professor und Kultus am Botanischen Garten zu Dahlem bei Berlin; naturwissenschaftlicher Schriftsteller. — Danziger Zeitung, 1809.

8. Treibhausleben im Sommer.